

Sein

Eine stille Träne

Von Johhanna

Kapitel 2: Du

Du

Ich seh dich an einer Brücke stehn,
voll Furcht, voll Angst,
es ist nicht dein Leben, um das du bangst.
Ich seh dich von uns gehn.

Ich seh dich an einer Brücke stehn,
voll Wissen, voll von Zeit,
voll trauer, unendlicher gewissheit.
Ich seh dich etwas mit dir nehm.

Ich seh dich an einer brücke stehn,
geleert von freud und Tränen.
Man kann sich nicht mehr glücklich wännen.
Ich seh dich alleine stehn.

Ich seh dich an einer Brücke stehn,
dort ganz allein verstehen,
ohne jegliches versehen,
seh ich dich dort - vergehen.

Ich seh dich an der Brücke stehn,
weit vor der Entstation,
aussteigend, gehen in Moon.
Warum sehe ich dich nur stehn?

Ich seh dich an der Brücke stehn,
nicht mehr in den Spiel sehn,
alles mit deinem Herz btrachten,
alleine auf deine Gefühle achten.
An der Brücke stehn-dein Vergehen.

Ich seh dich an der Brücke stehn,

Dort ganz alleine stehn,
Alle Leute mit dem Rücken zu dir stehn,
versuchen dich nicht anzusehn.

Ich seh dich auf der Brücke stehn,
auf sein Geländer steigen,
unwahre Gedanken meiden.
Ich will dich nicht vergehen sehn.

Mit ausgebreiteten Armen,
fliegst du wie ein Vogel,
mit nichts länger im argen,
fliegst du wie ein Engel,
deinen letzten Flug er Sünde,
der der befreiung von dem ich künde,
Nimmermehr.